

Sektion 12

Prävention, Rehabilitation und Tabakkontrolle

Gestärkt durch das Ergebnis der Choosing wisely Initiative, hat die Sektion 12 einschließlich der Sektion 12.1 (ehemals AG Tabakentwöhnung) ein intensives Arbeitsjahr hinter sich. Zur Erinnerung: Basierend auf der Initiative Choosing wisely wurden fünf Positiv-Empfehlungen, d. h. diagnostisch-therapeutische Maßnahmen mit klarem Nutzen, die häufig nicht durchgeführt werden, und fünf Negativ-Empfehlungen, d. h. diagnostisch-therapeutische Maßnahmen, die häufig durchgeführt werden, obwohl sie für den Patienten nicht nutzbringend sind, evidenzbasiert für das Gebiet Pneumologie erarbeitet und zusammengestellt. Die Positivliste enthält 3 Themen der Sektion 12 und 12.1., in der Negativliste ist sie nicht präsent.

Die Bedeutung der Pneumologischen Rehabilitation wurde durch ein im Dezember 2015 von der ATS/ERS veröffentlichtes Statement auch international herausgestrichen. Um dieses Statement auch den Kostenträgern, politischen Gremien und allen Beteiligten des Gesundheitssystems (auch den Patienten) zugänglich zu machen, wurden wir als Sektion angefragt, dieses Statement ins Deutsche zu übersetzen. Dies ist geschehen, das Papier ist auf der Mitgliederseite der DGP abrufbar, eine Veröffentlichung wird vorbereitet.

Im Rahmen des DGP-Kongresses in Stuttgart wurden in den Symposien sowohl Ergebnisse des Choosing wisely mit neuen Evidenzen untermauert als auch Fortschritte der Trainingsmodalitäten aufgezeigt. In den Hot Topics wurde u. a. ein für alle Sparten der Medizin wesentliches Problem der Bewertungsforen juristisch präsentiert. Auch in diesem Jahr zeigten sich die Freien Vorträge mit neuesten Forschungsergebnissen sehr interessant. In der Gesamtanzahl nach dem Willen des Vorstandes reduziert, konnten wir dieses Jahr einen Postgraduiertenkurs diesmal zum Thema Raucherentwöhnung

anbieten, der vollständig ausgebucht war.

Aktivitäten

Im Juni 2016 fand wie jedes Jahr der Rehabilitationsworkshop im Rahmen des Bad Reichenhaller Kolloquiums statt. Themen waren diesmal Trainings- und Ernährungstherapie bei chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen sowie auf Wunsch vieler ein Vortrag zu „Hilfen im Antragsdschungel: Zugangswege zur Rehabilitation und zum Lungensport“. Der Zugang zur Rehabilitation hat sich seit dem 1. April 2016 geändert, die kostenpflichtige Ausbildung zum Ausfüllen des Reha-Antragsformulars wurde abgeschafft. Dennoch hinken die Antragszahlen dem Bedarf und den gesicherten Evidenzen deutlich hinterher.

Das rehawissenschaftliche Kolloquium, das wie jedes Jahr unglücklicherweise zeitlich direkt vor dem DGP platziert ist, wurde durch Beiträge mit wissenschaftlichen Daten aus der pneumologischen Rehabilitation insbesondere aus Bad Reichenhall bereichert.

Ende Januar 2017 fand nun zum 7. Mal der internationale DACH-Kongress diesmal in Salzburg statt. Themen waren die verschiedenen medikamentösen Therapien der Lungenerkrankungen, gefolgt von den Möglichkeiten, die der Rehaansatz bietet. Gerade dieser Vergleich zeigte die große Bedeutung, die die rehabilitative Medizin für viele Lungenerkrankungen hat. Ganz besonders ist hervorzuheben, dass der Pastpräsident der DGP und amtierende Vizepräsident der ERS Prof. Welte einen Vortrag zur medikamentösen Therapie des Asthma bronchiale beigetragen und sich als „Reha-Fan“ geoutet hat.

Traditionell finden die Sektionstreffen während des DGP und des Bad Reichenhaller Kolloquiums statt.

Die AG Tabakentwöhnung platzierte ein Positionspapier zu Cannabis in Zusammenarbeit mit verschiedenen anderen Gesellschaften und Vereinigungen in der Pneumologie, mehrere Statements zu Themen rund um das Rauchen wurden veröffentlicht. Es gab Mitarbeit bei der

ABNR-Position zur europäischen Tabakprodukttrichtlinie – eine Chance für ein Verbot der Außenwerbung für Tabakprodukte und elektronische Zigaretten sowie Mitarbeit am Grundsatzpapier der Deutschen Allianz nichtübertragbarer Krankheiten (DANK). Es ist Mitgliedern der 12.1 gelungen, Tabakentwöhnung in das DMP COPD zu integrieren. Im Laufe des Jahres wird dies in die Verträge aufgenommen und kann ab 2018 von den Kollegen angeboten werden.

Die Sektion 12 bearbeitet aktuell bei der Leitlinie zur kardiologischen Rehabilitation das Thema Komorbidität COPD, eine wesentliche Begleiterkrankung von KHK und Herzinsuffizienz. Herr Schultz aus Bad Reichenhall wurde zur Mitarbeit an der 3. Auflage der Nationalen Versorgungsleitlinie Asthma gebeten. Ein Positionspapier der AG Lungensport ist von Mitgliedern der Sektion 12 in der Pneumologie veröffentlicht worden.

Für die Ausbildungslehrgänge und Übungsleiterausbildung der Atemtherapeuten und den ambulanten Rehabilitationssport wurde das Modul Atemmuskultraining von der Sektion 12.2 erstellt und wird aktiv umgesetzt.

Ein wesentliches Anliegen der AG Tabakentwöhnung ist die Fortführung der ATEMM-Studie (in Zusammenarbeit mit der AOK Sachsen) mit dem Ziel das Angebot auch nach Auslaufen des Projektes zu verstetigen, ein weiterer Schwerpunkt das Projekt „Strukturierte Vorbereitung zur Implementierung der OPS 9-501 „Multimodale stationäre Behandlung zur Tabakentwöhnung“.

Im Hinblick auf Publikationen war auch dieses Jahr ein aktives und erfolgreiches Jahr. Eine Reihe wissenschaftlicher Beiträge konnten in nationalen und internationalen Zeitschriften platziert werden.

Ausblick

Die pneumologische Rehabilitation ist fest etabliert, Evidenz gesichert, es gibt jedes Jahr neue Daten, die die Wirksamkeit der Rehabilitation auch für weitere pneumologische Indikationen belegen. Derzeit richtet sich der Blick verstärkt auf die Nachhaltigkeit einer Reha-

nahme, da sie ein Start für ein Umdenken für ein gesundheitsbewusstes Leben sein muss. Im kommenden Jahr erwarten wir die Veröffentlichung mehrerer RCTs zur Evidenz der Rehabilitation aus Deutschland, was bisher aufgrund unseres Gesundheitssystems sehr schwierig ist. Es wird ein Lehrbuch zur pneumologischen Rehabilitation mit Autoren aus Österreich, der Schweiz und Deutschland konzipiert.

Drei Themen der Positivliste von Choosing wisely (nicht durchgeführt, obwohl klar nutzbringend für den Patienten) sind Inhalte der Sektion 12 Rehabilitation, Prävention und Tabakkontrolle. Wir arbeiten mit aller Kraft daran, dass Patienten in Zukunft von diesen Themen profitieren können.

Dr. Heike Buhr-Schinner, Schönberg-Holm, und Dr. Marc Spielmanns,
Leverkusen